

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 16.12.2014

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:38 Uhr - 17:10 Uhr

Vorsitz: Philipp Rochold

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 13 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr René Deschner

CDU-Ratsfraktion

dienstlich

Herr Thomas Lehmann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

privat

Frau Sabine Pester

Fraktion DIE LINKE

dienstlich

#### **Vorsitzender**

Herr Philipp Rochold

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Herr Jürgen Leistner

CDU-Ratsfraktion

17:40 Uhr - 21:10

Uhr abwesend -

dienstlich

Frau Almut Friederike Patt

CDU-Ratsfraktion

19:00 Uhr - 21:10

Uhr - dienstlich

Herr Heiko Schinkitz

Fraktion DIE LINKE

20:25 Uhr - 21:10

Uhr - privat

Herr Gordon Tillmann

FDP-Fraktion

19:57 Uhr - 21:10

Uhr

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Alexander Haentjens

CDU-Ratsfraktion

Herr Jörg Hopperdietzel

Fraktion DIE LINKE

Herr Ulf Kallscheidt

SPD-Fraktion

Frau Cornelia Knorr

SPD-Fraktion

Frau Peggy Schellenberger

SPD-Fraktion

Frau Dagmar Weidauer

Fraktion DIE LINKE

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Frau Solveig Kempe

CDU-Ratsfraktion

Vertretung für Hr.

Deschner

Frau Katrin Pritscha

Fraktion Die Linke

Vertretung für Fr.

Pester

Frau Meike Roden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertretung für Hr.

Lehmann

**beratend Teilnehmende**

Herr Egmont Elschner                      Vorsitzender Kulturbeirat

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Andreas Bochmann                      Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Marketing  
DASTietz

Frau Jana Hempfing                          Referentin Dezernat 5

Frau Julia-Katrin Hoppen-Magerle                      Leiterin Abt. 49.1

Frau Angela Lasch                              Abteilungsleiterin Abt. 52.1

Frau Steffi Mehner                              Referentin Dezernat 5

Frau Manuela Nötzel                              1. Sachbearbeiterin Abt. 52.1

Frau Anja Schubert                              Amt 41 SB Grundsätze, Verwaltung

Frau Katrin Voigt                                amt. Leiterin Kulturbüro

**Schriftführerin**

Frau Lisa Bunkowski                              Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 
- 1            Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Bürgermeister Rochold**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 
- 2            Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 
- 3            Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom
- 

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 
- 4            Beschlussvorlagen an den Kultur- und Sportausschuss
- 

- 4.1        Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen während der vorläufigen Haushaltsführung 2015

Vorlage: B-305/2014                              Einreicher: Dezernat 5/SE 41

---

**Herr Bürgermeister Rochold** erklärt, dass der Haushalt vom Stadtrat im Februar 2015 beschlossen werde. Danach müsse die Rechtaufsichtsbehörde den Haushalt genehmigen. Dies könne mehrere Monate andauern. Er führt aus, dass die Stadt sich in dieser Zeit in der vorläufigen Haushaltsführung befinden werde und nur Maßnahmen durchgeführt werden können, die für dringend notwendig erachtet werden. Diese Vorlage zeige die Möglichkeiten in der vorläufigen Haushaltsführung.

**Herr Elschner (Vorsitzender Kulturbeirat)** führt in die Vorlage ein. Er gibt bekannt, dass der Kulturbeirat der Beschlussvorlage Nr. B-305/2014 in seiner Sitzung am 25.11.2014 einstimmig zustimmte und dem Stadtrat empfohlen werde, die Vorlage zu beschließen.

**Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion)** sieht das Problem darin, dass der Haushalt nicht im November, sondern erst im Februar 2015 beschlossen werde. Sie möchte wissen, inwiefern sich Herr Elschner Verbesserungen der Verwaltung wünschen würde.

**Herr Elschner** könne sich vorstellen, die Ermächtigung zu erweitern und das Kulturraumgesetz neu auszustatten. Er würde sich wünschen, dass mit den Fachleuten kommuniziert werde, welche Möglichkeiten in Betracht kommen könnten. Er hätte die Idee, einen ‚Feuerwehrfond‘ zu bilden. Es wäre am einfachsten, wenn der Haushalt nicht erst im Februar beschlossen werden würde.

**Herr Bürgermeister Rochold** ergänzt, wenn der Haushalt bis zum 30.11.2014 vorgelegt werde, dass es Anfang 2000 vom damaligen Regierungspräsidium Chemnitz die Aussage gegeben habe, dass dieser bis zum 10.01.2015 genehmigt werde. Dies sei jedoch nie passiert, da die Haushalte nie bis dato eingereicht wurden. Oft seien die Schlüsselzuweisungen im November noch nicht bekannt, da diese in der Regel im Dezember kommen würden. Somit müsste ein Nachtragshaushalt vorgenommen werden. Ein Problem wäre im nächsten Jahr, dass der Freistaat Sachsen den Haushalt noch nicht gemacht habe und es unter Umständen zu Veränderungen in den kommunalen Haushalten kommen könnte.

**Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** möchte wissen, ob Veränderungen der Jahresbeträge der Antragsteller möglich wären und ob diese in die gesamte Jahresbilanz mit eingehe.

**Frau Voigt (amt. Leiterin Kulturbüro, Leiterin Kunst- und Kulturförderung)** sagt, dass durch den formulierten Vorbehalt eine spätere Regulierung möglich sei.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens (CDU-Ratsfraktion)** begrüßt die Idee des ‚Feuerwehrfonds‘ und möchte wissen, inwieweit es diesbezüglich Möglichkeiten gäbe.

**Herr Bürgermeister Rochold** äußert, dass zum Beispiel eine Sonderrücklage für die Kultur vorstellbar sei. Es müsse bestimmt werden, wie hoch die Mittel im Jahr seien, die einfließen würden. Diese Sonderrücklage müsse auch so definiert sein, dass diese nur für die Kultur bestimmt werde. Dies sei jedoch dann die Zuständigkeit des Kämmers.

**Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)** gibt den Hinweis, dass geprüft werden könnte, ob in dieser vorläufigen Haushaltsführung eine Verpflichtungsermächtigung eingerichtet werden könnte.

**Herr Bürgermeister Rochold** entgegnet, dass dies geprüft werde. Das Problem wäre, dass die Verpflichtungsermächtigungen nur für den Investitionshaushalt vorgesehen sind.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Kultur- und Sportausschuss **stimmt** der Beschlussvorlage Nr. **B-305/2014 einstimmig** (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) **zu**.

- 4.2 Abschluss eines Dienstleistungsvertrages für Gebäudereinigungsdienstleistungen im Eigenbetrieb "Das TIETZ"  
Vorlage: B-334/2014 Einreicher: Dezernat 5/Das TIETZ

---

**Herr Bochmann (Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)** führt in die Vorlage ein.

Er erläutert, dass der bestehende Vertrag zum 31.12.2014 ende. Der neue Vertrag würde bis zum 30.09.2017 laufen. Es seien 11 Gebote eingegangen, davon seien jedoch nur 5 Unternehmen in Betracht gezogen worden, die die Eignungskriterien erfüllen konnten. Es werde die Firma UNISERVE Gebäudereinigung GmbH beauftragt, da diese das günstigste Angebot abgegeben habe.

**Herr Bürgermeister Rochold** ergänzt, dass dies mit der SE 17 besprochen wurde.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens** möchte wissen, weshalb die Anlagen zu der Vorlage nicht ausgereicht wurden.

**Herr Bochmann** sagt, dass dies bisher nicht üblich war.

**Herr Bürgermeister Rochold** entgegnet, dass es innerhalb der Stadtverwaltung einheitlich vorgenommen werden müsste. Es sei unter Umständen eine große Kostenfrage, mehrere Seiten der Leistungsverzeichnisse und Leistungsbeschreibungen auszureichen. Er bietet jedoch die Möglichkeit an, diese Anlagen zur Einsichtnahme bei Interesse bereitzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Kultur- und Sportausschuss **stimmt** der Beschlussvorlage Nr. **B-334/2014 einstimmig** (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen) **zu**.

5 Verschiedenes

---

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

**Herr Bürgermeister Rochold** informiert, dass in der Sitzung des Stadtrates am 17.12.2014 die Beschlussvorlage B-353/2014 (1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz) auf der Tagesordnung stehe, in der unter anderem aufgrund der Zusammenlegung des Schulverwaltungsamtes und des Sportamtes zum Schul- und Sportamt vorgeschlagen wird, der neuen Ämterstruktur eine dazugehörige Ausschussstruktur gegenüberzustellen.

Der § 16 der Hauptsatzung soll neu gefasst werden und die Bezeichnung des Ausschusses soll Kulturausschuss lauten. Die Zuständigkeit des Kulturausschusses umfasst kulturelle Angelegenheiten der Stadt Chemnitz und die Angelegenheiten des Eigenbetriebes „DASTietz“, der Musikschule und des Stadtarchivs, welche sich im Einzelnen aus der Betriebssatzung ergeben. Der Kulturausschuss berät die Kulturentwicklungspläne der Stadt Chemnitz vor.

Infolge des In-Kraft-Tretens dieser Satzungsänderung sind die bisherigen Mitglieder des Schulausschusses und des Kultur- und Sportausschusses abzuwählen und die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses und des Kulturausschusses neu zu wählen. Dies gilt sowohl für die Stadtratsmitglieder als auch für die Berufung der sachkundigen Einwohner.

Somit kann der Kulturausschuss erst seine Arbeit aufnehmen, wenn der Stadtrat in seiner Sitzung am 28.01.2015 die Neuwahl der Mitglieder aus der Mitte des Stadtrates durchgeführt hat.

Die erste planmäßige Sitzung des Kulturausschusses würde demnach am 04.03.2015 (Termin ehemaliger Kultur- und Sportausschuss) stattfinden. Sofern die

Verwaltung Handlungsbedarf zur Einberufung einer außerplanmäßigen Sitzung hat, müsste diese fristgemäß im Februar 2015 stattfinden.

## 5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Stadtrat Kallscheidt** merkt in Bezug auf die Hauptsatzungsänderung an, dass der Kultur- und Sportausschuss für die Beschließung des Haushaltes im Februar 2015 bei Änderungen nicht mehr darüber befinden könne.

**Herr Bürgermeister Rochold** entgegnet, die Fristen für die Änderungen der Verwaltung zum Haushalt längst abgelaufen seien. Jedoch können die Fraktionen jederzeit Änderungsanträge einreichen. Wenn Änderungsanträge für den Kultur- und Sportausschuss bestimmt sein würden und keine außerplanmäßige Sitzung stattfinde, müssten diese bis zur Stadtratssitzung über die Fraktionen eingereicht werden.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens** fragt, ob die Möglichkeit bestehe, Herrn Möller einzuladen, der das Konzept zur Rettung der Schloßteichinsel vorstellen könnte.

**Herr Bürgermeister Rochold** merkt an, dass dies grundsätzlich möglich sei und dies geprüft werde.

**Herr Stadtrat Kallscheidt** erklärt, dass sich dieses Thema im Planungs- Bau- und Umweltausschuss im Bereich Bau bewegt und im Kultur- und Sportausschuss das gestalterische Konzept zu Tragen komme.

- 6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Weidauer (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Stadträtin Schellenberger (SPD-Fraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Herr Bürgermeister Rochold** schließt die Sitzung.

06.01.2015 *gez. Rochold*  
Datum Philipp Rochold  
Vorsitzender  
des Ausschusses

12.01.2015 *gez. D. Weidauer*  
Datum Weidauer  
Mitglied  
des Ausschusses

19.01.2015 *gez. P. Schellenberger*  
Datum Schellenberger  
Mitglied  
des Ausschusses

20.01.2015 *gez. Bunkowski*  
Datum Bunkowski  
Schriftführerin